

Über ein Massenvorkommen des Klebrigen Alants (*Dittrichia graveolens*) bei Paderborn

Thomas Junghans, Borcheln

Am 29. September 2018 fiel dem Verfasser ein Vorkommen des Klebrigen Alants (*Dittrichia graveolens* (L.) GREUTER) im Bereich der Ausfahrt 27 (Paderborn-Zentrum) der Autobahn 33 in Fahrtrichtung Bielefeld auf (TK 4218/3). Ein mehrmaliges Auf- und Abfahren der Autobahn an dieser Stelle bestätigte wenige Tage später sowohl die korrekte Bestimmung der Art als auch die Größe und Verteilung der Individuen. Danach befinden sich im Bereich der Autobahnausfahrt sowohl auf der Auf- wie auch der Abfahrt mindestens einige Hundert Pflanzen in den jeweiligen Kurvenbereichen. Diese wachsen in größeren und kleineren Gruppen am rechten wie auch dem linken Rand der Fahrbahn, die hier vor kurzem erneuert wurde bzw. zum Teil noch Baustelle ist. Direkt im Anschluss an die umgebaute oder erneuerte Auf- bzw. Abfahrt dominiert wieder *Senecio inaequidens* im weiteren Verlauf der A 33 (sowohl in Richtung Bielefeld wie auch in Richtung Autobahnkreuz Wünnenberg) mit praktisch geschlossenen Dominanzbeständen vor allem in den Mittelstreifen aber auch an den Seitenrändern der Fahrbahn. Weitere Pflanzen von *Dittrichia graveolens* sind hier nicht mehr zu beobachten, einzelne Individuen wären zwischen *Senecio inaequidens* allerdings hier nur bei Stau sicher zu erkennen. Auch entlang der B 1 (Salzkotten Richtung Paderborn) sind nur kurz vor bzw. nach der Autobahn-Ausfahrt wenige Pflanzen auf durch Bautätigkeiten gestörten Stellen der Straßenränder zwischen *Senecio inaequidens* zu finden.

In Nordrhein-Westfalen gilt die mediterrane Sippe auf Industriegelände und Bergehalden im Ruhrgebiet als eingebürgert (RUNGE 1990, HAEUPLER & AL. 2003), Ausbreitungstendenzen in jüngerer Zeit zeigen sich vor allem an Autobahnen, z.B. an der A 42 bei Oberhausen (KEIL & AL. 2010), analog zur bereits deutlich früheren Ausbreitung etwa ab den 1990er Jahren in Süd- und Südwestdeutschland (z.B. NOWACK 1993, SEYBOLD 1994). Bei HAEUPLER & AL. (2003) findet sich noch kein



Abb. 1: Typischer Habitus von *Dittrichia graveolens* (Foto: Th. Junghans).



Abb. 2: Teil eines linienförmigen Massenbestandes am Straßenrand neben B 1 und Auffahrt zur A 33 bei Paderborn-Zentrum (Foto: Th. Junghans).

Nachweis für Ostwestfalen, allerdings nennen z.B. KUHNBROCK & AL. (2010) neben Vorkommen in Herford und Warburg auch ein Vorkommen für Paderborn (TK 4218/1: Sennelager), ebenfalls an der Auffahrt zur A 33 in Richtung Bielefeld. Der Verfasser konnte bei seinen 2005 begonnenen floristischen Untersuchungen im Raum Paderborn die Sippe bislang nirgends nachweisen, auch nicht in Sennelager, so dass das o.g. Vorkommen unbeständig gewesen sein dürfte. Da an der A 33 im Raum Paderborn seit einigen Jahren an mehreren Stellen (z.B. auch an der Ausfahrt Borchten) teils umfangreiche Bauarbeiten stattfinden, dürfte die in Ostwestfalen insgesamt noch seltene Sippe wohl erneut eingeschleppt worden sein, nicht ausgeschlossen ist ferner, dass neben dem Vorkommen an der Ausfahrt Paderborn-Zentrum vielleicht auch noch weitere Vorkommen entlang der Autobahn existieren. Allerdings wird abzuwarten sein, ob sich die Pflanze hier über längere Zeit halten können und ob ihr vielleicht sogar der Übergang auf Brachflächen gelingt, ein Gewerbegebiet mit geeigneten Standorten findet sich jedenfalls in nicht allzu großer Entfernung zur Autobahn.

Literatur:

HAEUPLER, H., JAGEL, A., SCHUHMACHER, W. (2003): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. Recklinghausen. – KEIL, P., BUCH, C., BÜSCHER, D., FUCHS, R., GAUSMANN, P., HAEUPLER, H., JAGEL, A., LOOS, G. H., KRICKE, R., KUTZELNIGG, H., SARAZIN, A., SUMSER, H. (2010): Artenvielfalt auf der A 40 im Ruhrgebiet. *Natur in NRW* **4**: 11-17. – KUHLBROCK, P., LIENENBECKER, H., KUHLBROCK, G. (2010): Floristische Beobachtungen in Ostwestfalen und angrenzenden Gebieten. *Ber. Naturwiss. Verein für Bielefeld u. Umgegend* **49**: 77-142. – NOWACK, R. (1993): Massenvorkommen von *Dittrichia graveolens* (L.) Greut. (Klebriger Alant) an Autobahnen in Süddeutschland. *Flor. Rundbr.* **27** (1): 38-40. – RUNGE, F. (1990): Die Flora Westfalens. Münster. – SEYBOLD, S. (1994): Die aktuelle Verbreitung des Klebrigen Alants (*Dittrichia graveolens*) in Baden-Württemberg. *Flor. Rundbr.* **28** (1): 25-28.

Anschrift des Verfassers:

Thomas Junghans
Rotdornweg 47
33178 Borchten

mail: tjunghans@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [79](#)

Autor(en)/Author(s): Junghans Thomas

Artikel/Article: [Über ein Massenvorkommen des Klebrigen Alants \(*Dittrichia graveolens*\) bei Paderborn 33-36](#)